

Markung: *Rinderfeld, Freichtal & Dünzendorf*

Die Flurnamen

der Markung

Rinderfeld, Freichtal & Dünzendorf

D. A. Mergentheim.

Gesammelt von *Oberleutnant Meyer*

Beilagen: Beschreibung der Markung und ihrer Esche

Aus der Geschichte der Markung und der Siedlung

Markungskarte, gezeichnet von *Oberleutnant Meyer*

Dupl. ab 27.8. 1911.

Forst. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in orisüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
1	NO	Burmann bauers	ex	ex		1. Fluren		Waldstück im Flur zu Burmannbauern verl. nicht gefundener Bauern
2		Burmannpflanz bauerschloß	nan	nan		1. Fluren mit saurem Gehalt an Kalkstein zu Burmannpflanz bauerschloß	Burmannpflanz bauerschloß mit Burmannpflanz bauerschloß	Flur im Burmannpflanz bauerschloß mit Burmannpflanz bauerschloß
3		Verl., oberhalb s'ent u. sink döl	ni	ni		1. Flur mit unregelmäßigem Verlauf		
4		Wüstebau dänische	nan	nan		1. Flur mit unregelmäßigem Verlauf		Wüstebau dänische Wüstebau dänische
5		Wüstebau dänische	ni	ni		1. Flur mit unregelmäßigem Verlauf		Wüstebau dänische Wüstebau dänische
6		Wüstebau dänische	ex	ex		1. Flur mit unregelmäßigem Verlauf		Wüstebau dänische Wüstebau dänische
7		Wüstebau dänische	ex	ex		1. Flur mit unregelmäßigem Verlauf		Wüstebau dänische Wüstebau dänische
8		Wüstebau dänische	ex	ex		1. Flur mit unregelmäßigem Verlauf		Wüstebau dänische Wüstebau dänische
9		Wüstebau dänische	nan	nan		1. Flur mit unregelmäßigem Verlauf		Wüstebau dänische Wüstebau dänische
10		Wüstebau dänische	ex	ex		1. Flur mit unregelmäßigem Verlauf		Wüstebau dänische Wüstebau dänische
11		Wüstebau dänische	ex	ex		1. Flur mit unregelmäßigem Verlauf		Wüstebau dänische Wüstebau dänische
12		Wüstebau dänische	ex	ex		1. Flur mit unregelmäßigem Verlauf		Wüstebau dänische Wüstebau dänische

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Be-wirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
13		gintunffer hakmesser	er	er		1. Gersfabauer		Nach der Form .
14		gintun hefös	war er	war er		1. Gerau		gerstfeld, ringzäun hat warldzgebint, der fürstl. gerswaffel war gerswaffel mit gerswaffel
15		gintun der Ringen hine der Kericho	er	er		1. Gerau		war Honnen bezirkt mit die Lüge.
16		gintun herös	er ni	er ni		1. Gerau		Erwähnung von gintun benützte Waldland.
17		göfn hehe	er	er		1. Gersfabauer		In Gersfabauer zum ringzäun der Flur.
18		klings klings	er ni	er ni		1. mildenformige Hand = fing		n. d.
19		kring kreis	er	er		1. Gerau 2. 3. für Handkring als Ringkring		Handkring = wird Ring- kring bezirkt der Flur.
20		Ringmühl kongweiler	er ni	er ni		1. ziemlich abgerundeter.		Nach der Form = wird gerswaffel, be- zirkt von miltlich im ringzäun Waldland.
21		kurzen lächs	ni	ni		1. Kurlbauer		Kurzen = Kurlbauer
22		küflin lehl	er	er		1. Oberberg		Kleinod, durch- fistigt Wald- stück
23		Kupfer, gintun Kreuzweg hinerer Kverderer selma	er ni	er ni		1. Gerau		Kupfer = Kupferweg = Kurlbauer Kupfer mit Kupfer Kurlbauer

Forfl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a.		b.		c.			d.			e.		f.	
		Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart		Die Bewirtschaftung früher jetzt		1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr			1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Aeltere Lieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.			Etwas volkstümliche Deutung des Namens und Begründung		Wissenschaftliche Deutung des Namens	
24		Simpferwäss Simpferwäss		ni	ni				1. Ebener				Simpferwäss, weil die Sumpfer den Sumpferwässern weichen. Sumpferwässern, weil sie oft 4 mal so hoch stehen.		
25		Simpferwäss Sichshausls		er	er	1. 2. Sumpferwäss 3.			1. Erbsen				Sumpferwäss, weil sie oft 4 mal so hoch stehen. Ort des Sumpferwässers Sumpferwäss.		
26		Hainweg, wasserweg, Sumpferwäss, oberer verderer, pinnerer, erwerer stabereich		er	er				1. Sumpferwäss				Weg zum Sumpferwäss bei Sumpferwäss.		
27		Hainweg Stelze		er	er				1. Sumpferwäss				Weg zum Sumpferwäss bei Sumpferwäss.		
28		Hainweg weidswäss		ni	ni				1. Ebener				Weg zum Sumpferwäss bei Sumpferwäss.		
29		Zwerlö Zwerlö		ni	ni				1. Zwerlö Feldweg Waldweg			Zwerlö = ch füllt sich an	Zwerlö Feldweg, weil sie oft 4 mal so hoch stehen. Ort des Sumpferwässers Sumpferwäss.		

Forst. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
					Werkung	Hornigantel.		
1.		Bürnwang bierswäch.	ex	ex		1. Baum		Offenbau fünf Bürnwangsch.
2.		bim Nilsparpflz bom wiserhouly	ex	ex		1. Erbsung		= Nilsparpflz, v. j. Nils, dann Nilsparpflz von Nilspar Nilsparpflz oder bei Nilsparpflz.
3.		Bürnwang burgwöss	ex	ex		1. Erbsung gegen S=V.	Ling- ist übertragen von Lirung.	Winkelstück = Nilspar von Bürnwang.
4.		Bürnwang burgwäch	ex	ex		1. Erbsung gegen Nilspar Nilsparpflz.		Stück dem Nilspar, das zur Lirung (offenbau Lirungstück) führt.
5.		Bütten bidds	ex 7 ni	ex 7 ni		1. Baum.		Maßzahl am Lütten: 700 Fuß.
6.		Flur Düra	ni 7 ex	ni 7 ex		1. Baum.		Walla, was sich findet vor der Nilsparpflz, das hier Nilspar befindet. Lirung = Lütten, Lirung zur Nilsparpflz Nilsparpflz.
7.		Flur ek	ex	ex		1. Baum.		Nilsparpflz Nilsparpflz Nilsparpflz Nilsparpflz.
8.		Lirung egards	ni 7 ex	ni 7 ex		1. Erbsung.		von Lirung = Lirung Nilsparpflz Nilsparpflz.
9.		Lirung erpfelwöss	ex 7 ni	ex 7 ni		1. Nilspar.	Lirung ist Lirung = Lirung Nilsparpflz Nilsparpflz.	von Lirung = Lirung Nilsparpflz Nilsparpflz.
10.		Lirung généwöss	ni 7 ni	ni 7 ni		1. Baum.		Nilspar, was sich in Lirung Nilsparpflz befindet.

Forst. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
11		Grüntau hards	nah h ö	nah h ö		1. Ebene	Messpfähle in Form: Messgröße zu Junot- Wald.	Grüntau Boden.
12		Grüntauwäpfer hardswöss	nah h er	nah h er		1. Ebene	n-o.	wagl. Grüntau.
13		Grüntau hards	er h nah	er h nah		1.		1. Rindwälder Grüntau.
14		Grünligen heilichs	er h nah	er h nah		1. Ebene		Luftbeitz und „Grünligen“, d. f. der Rindwälderflur.
15		Grüntau hardswöss	er er	er er		1. Grüntau Bühl	Weg mit zu Büchel = Aufs, unten zu Biegel,	wagl. Ort zu Grüntau. d. i. Rindwälderflur der Rindwälderflur von Rindwälderflur Grüntau, von der sie nach Rindwälderflur im Rindwälderflur Grüntau.
16		Grüntauwäpfer hochs mau	er er	er er		1. Auf dem Grüntau in der Rindwälderflur der Rindwälderflur Grüntau, von der sie nach Rindwälderflur im Rindwälderflur Grüntau.		Grüntauwäpfer hochs mau
17		Grüntau hards	er er	er er		1. Rindwälderflur Bühl		Grüntauwäpfer hochs mau
18		Rindwälderflur heilich	er h nah	er h nah		1. Rindwälderflur Bühl		Rindwälderflur heilich
19		Rindwälderflur heilich	er er	er er		1. Rindwälderflur Bühl		Rindwälderflur heilich
20		Rindwälderflur heilich	er er	er er		1. Ebene		Rindwälderflur heilich

Forst- Ziffer	Flur- karte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Be- wirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwas volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jezt				
21		Knibla leiwls	er h nli	er h nli		1. Flur.		
22		Knub lab	Mar	Mar		1. Flur.		Offenbau Knub = nawli.
23		Kapuzelg lehelzls	Mar h Mar	Mar h Mar		1. Flur.		Alt Lofan Mar = yabunselzlg.
24		Knüpfen minsterpfod	er	er		1. Flur Feld.		Flur im den Fuß weg der Knüpfen vorher war Knüpfen bis zur Herbauweg Anzählung.
25		Offenbauwund pfaffsgrund	ni h er	ni h er		1. Knüpfen Knüpfung		Offenbau wunde liege Offenbauzeit.
26		Knipen reiser	Mar	Mar		1. Flur.		R. = Ofenbüsch, Ofenbüsch.
27		Knüpfen redi	er	er		1. Knüpfen Knüpfung und oben Feld.		Der Knüpfen Knüpfung offenbau von dem oben Boden Grund. Knüpfung.
28		Knüpfen simpfe	er h nli	er h nli		1. Flur, Knüpfung von Knüpfung Knüpfung Knüpfung Knüpfung Knüpfung Knüpfung Knüpfung Knüpfung Knüpfung		Knüpfung Knüpfung Knüpfung.
29		Knüpfen segrindls	er	er		1. im Knüpfung, Knüpfung Knüpfung.		Knüpfung Knüpfung offenbau Knüpfung im Knüpfung Knüpfung
30		Knüpfung seslö				1. Knüpfung Knüpfung Knüpfung		Knüpfung Knüpfung Knüpfung Knüpfung Knüpfung Knüpfung
31		Knüpfung stangs	er h nli	er h nli		1. Flur.		Knüpfung Knüpfung Knüpfung Knüpfung Knüpfung Knüpfung mit einem Knüpfung alt Knüpfung Knüpfung
32		Knüpfung streichelmer ek	er	er		1. Knüpfung Knüpfung Knüpfung		Knüpfung Knüpfung Knüpfung Knüpfung Knüpfung Knüpfung Knüpfung Knüpfung Knüpfung

Forst- Ziffer	Flur- karte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Be- wirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwas volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
33		Hörnigantel Pfad streichelmer pfad	et	et		1. Horn.		Hörnigantel Pfad weg, der von Hörnigantel führt.
34		Horn, oberes s'ewets inr Döl	ni	ni		1. Horn.		s. d.
35		Horn wöss	et +	et +		1. Horn.		Horn
36		Horn weiss	ni +	ni +		1. Horn.		Horn dort weiss Boden gebauert.
37		Horn wiserhē	et	et		1. Klein Horn bei dem spurelligen Horn Horn.		vgl. Horn.
38		Horn wiserhoultz	ni	ni		1. Horn.		vgl. Horn Horn.
39		Horn zwertō	ni	+		1. Horn.		Horn Feldlingend Horn.

Forfl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bevölkerung früher		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			jetzt					
					Werkung	Ringendorf.		
1.		Braita bräds	mai h mar	ml h mar		1. Baum.	th mafa kein Ort?	Etwa von Braita = größerer Ort. Braita.
2.		Büpf bis	mai h et	ml h et		1. Hündlicher Abfuhr gegen Ringendorf.		Kleinere Braita = grüner Weideweg. Feld mit Gabelfeld & Gabel.
3.		Grimbawyer Weg häberer weih	et	et		1. Abfuhr.		Flur im Weg Grimbawyer Weg weih Grimbawyer.
4.		Grubst herbst	et h mai	et h mai		1. Baum.		Weg Grabst in Herbst, Herbstzeit.
5.		Göfn hō	et	et		1. Äpfeliger Abfuhr gegen Ringendorf.		weil. Göfn grüner Hainfeld & Ringendorf.
6.		Güttenweh kuttmanro	et	et		1. Baum.	Weg Familienname.	Güttenweh = Weh, das immer gut, (Beginnt immer Lust, oder Weideweg), wehman.
7.		Käppl kessl	et h ml	et h ml		1. die Äpfel aufweist der Bedeutung des Hainfeld.		Käpplweh = Weh, die Äpfel aufweist der Bedeutung des Hainfeld.
8.		Klingz klings	mai h et	ml h et		1. Ort & Äpfel aufweist der Bedeutung des Hainfeld.		Weg Klingz = Weh, die Äpfel aufweist der Bedeutung des Hainfeld.
9.		Küpfwayer kuenwöss	mai	ml		1. Baum.		Früher Weideweg für Küpf.
10.		Lanzen langz	mai h et	ml h et		1. Baum.		Lanzen, feine Äpfel.

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a.		b.		c.	
		Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart		Die Bewirtschaftung früher jetzt		1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	
11.	Langwiesenscholz	Langwiesenscholz	Langwiesenscholz	Langwiesenscholz	Langwiesenscholz		
12.	Liefenlieds	Liefenlieds	Liefenlieds	Liefenlieds	Liefenlieds		
13.	Rindarfelden Mayrinnefelder weiche	Rindarfelden Mayrinnefelder weiche	Rindarfelden Mayrinnefelder weiche	Rindarfelden Mayrinnefelder weiche	Rindarfelden Mayrinnefelder weiche		
14.	Röding rēding	Röding rēding	Röding rēding	Röding rēding	Röding rēding		
15.	Ros röss	Ros röss	Ros röss	Ros röss	Ros röss		
16.	Rödel rēdel	Rödel rēdel	Rödel rēdel	Rödel rēdel	Rödel rēdel		
17.	Hirbigwanz stinwickswech	Hirbigwanz stinwickswech	Hirbigwanz stinwickswech	Hirbigwanz stinwickswech	Hirbigwanz stinwickswech		
18.	Morsen woss	Morsen woss	Morsen woss	Morsen woss	Morsen woss		

d.	e.	f.
1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	Wissenschaftliche Deutung des Namens
1. Flurstück westlich von ...		von einem Langwiesenscholz ...
1. Flurstück.	Liefen = Liefenlied Liefen auf ... Bewässerung ...	Liefen = Liefenlied Liefen ...
1. Flurstück.	May ... zu auf
1. Flurstück.		Röding = Röding
1. Erbherr
1. Flurstück & Erbherr.	
1. Flurstück.
1. Flurstück.	